



Im Rat der Stadt Herten

Jutta Becker
Vors. „WIR in Herten“
Kreistagsabgeordnete
Nimrodstr. 57 a
45699 Herten
02366-34585

ro-becker@versanet.de

www.wirinherten.wordpress.com

Herten, 14.09.2011

Herrn
Bischof Dr. Felix Genn
Herrn Kardinal Meisner
per e-Mail

„In der gesamten Türkei hätte es so etwas nicht gegeben“

Sehr geehrter Bischof Dr. Genn,
Sehr geehrter Kardinal Meisner

am 13. Sept. 2011 erschien in der „Hertener Allgemeine“ ein Leserbrief mit der Überschrift:

“In der gesamten Türkei hätte es so etwas nicht gegeben“.

Ein, dem Namen nach, wohl türkischstämmiger Bürger, berichtet über die Einschulung der Tochter einer Freundin. Er besuchte den mit der Einschulung verbundenen Gottesdienst und wunderte sich zuerst darüber, dass auch so viele türkische Familien anwesend waren. Schnell stellte sich heraus, was der Grund dafür war, nämlich die Anwesenheit eines türkischen Imam.

Der Imam sang also in einer katholischen Kirche religiöse Suren, eine verschleierte Türkin las aus dem Koran einige Ausschnitte und zwar:

**Allah ist groß
Allah ist mächtig,
Allah hat uns alle erschaffen,
Allahs Wille geschehe
Allahs Wille widersetzt man sich nicht!**

Der Leserbriefschreiber fragt sich selbst, was wohl die deutschen Kinder gedacht haben.
„Was denn jetzt? Allah oder Gott?“

So wie der Leserbriefschreiber frage ich Sie ebenfalls, aber höchstpersönlich:
Werden die deutschen Kinder, bzw. kath. und evang. Kinder demnächst in eine Moschee zur Einschulung eingeladen?“

Umgehend rief ich die kath. Kirchengemeinde an und erfragte den Namen des kath. Pfarrers, es war der Dechant Mertens. (Dieser taufte übrigens unser Enkelkind.)

Meine Empörung am Telefon können Sie sich wohl kaum vorstellen. Dieser Pfarrer sowie die evangelischen Priester in unserer Stadt „rennen“ geradezu ihren muslimischen Bürgern hinterher, z.B. mit Bäumchen zur Einweihung der Großmoschee des VIKZ. Jetzt fordern und unterstützen sie gemeinsam einen weiteren Großmoscheebau für die DITIB. Zu der Dame am Telefon sagte ich, dass Pfarrer Mertens doch am besten gleich zum Islam konvertieren solle. In der Türkei werden Christen abgeschlachtet und niedergemetzelt und hier singen Imame in christlichen Kirchen religiöse Suren aus dem Koran. Das darf nicht wahr sein-das ist ein Albtraum!

Ich informierte die Dame, dass ich den Bischof informieren werde. Sie sagte, das könne ich mir sparen, der weiß das und es wird in ganz Deutschland so gemacht.

Ich kann jetzt nur noch sagen: BRAVO! WEITER SO!

Sie dürfen sich nicht wundern, dass sich immer mehr Christen nicht mehr von ihren Geistlichen vertreten fühlen und sich von ihrer Kirche abwenden. So wie der Papst erst kürzlich gesagt hat, sollten wir unseren christlichen Glauben stärker vertreten und verteidigen.

Ich kann Ihnen vergewissern, dass viele, viele Leute hier entsetzt, empört und angewidert sind!

Nur zu Ihrer Information: Seit den Jubelrufen/ Drohrufen von Muslimen in unserer Stadt (und auch anderswo) nach den Anschlägen vom 11. September 2001 beschäftige ich mich mit dem Islam und warum so viel Hass von Moslems gegen uns besteht und vermehrt Gewalttaten verübt werden. Diese Muslime leben ja alle freiwillig in unserem Land, dabei wesentlich besser, nein genüsslich, hervorragender als in ihren Herkunftsländern. In jeder Nachrichtensendung heißt es vergleichend:

In der islamischen Welt und dem Westen

Damit ist es schon erklärt, die islamische Welt ist eine politische Ideologie und der Westen eine sich wandelnde, aufgeklärte, wissbegierige, sich ständig erneuernde, forschende Gesellschaftsform.

Der Verfassungsschutz hat eine Broschüre: Islamismus – Instrumentalisierung der Religion für politische Zwecke herausgegeben. Die ist sehr aufschlussreich und aufklärend.

Bei einer Veranstaltung des Christlich-islamischen-Arbeitskreises las ich den Inhalt eines Beitrages vom WDR „Tag 7“ „Paulus unter Verdacht“ vom 8. Oktober 2008 vor. In dem Bericht berichtet Kardinal Meisner, dass er auf seinen Wunsch, die Kirche in Tarsus (Türkei, Geburtsort von Apostel Paulus) zurückzuerhalten und wieder zu öffnen, von türkischer Seite zynisch geantwortet wurde, dass er auch eine:

Baumwollfabrik

eröffnen könne.

Bei diesem Arbeitskreis waren eben dieser o.g. Pfarrer Mertens, Pfarrer S. und der evang. Pfarrer Herr Stahl anwesend. Der Abend war mehr als unfreundlich, ja sogar aggressiv und führte zu einem Prozess vor Gericht.

Die gesamten Zustände hier vor Ort werde ich niemals akzeptieren. Ich will auf keinen Fall, dass unser Enkelkind einer derartigen Einschulungsveranstaltung ausgesetzt wird.

Imame sind türkische, oft ungebildete Regierungsangestellte der islamischen Türkei. Ich dulde es nicht, dass Kinder der Indoktrination ausländischer, abgrenzender, verachtender Ideologien uns gegenüber, ausgesetzt werden.

Nach außen hat der ganze Vorfall bewiesen, dass die Moslems jetzt schon die Kirchen erobert haben.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis, vielleicht können Sie auch mein Entsetzen nachvollziehen. Für das verständnisvolle geführte Telefongespräch mit der Schulabteilung im Bistum Münster möchte ich mich ausdrücklich bedanken!

Für eine Antwort, auch für viele Bürger, die ebenfalls meiner Meinung sind, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Übrigens, ich bleibe in der katholischen Kirche. Ein gravierendes Fehlverhalten von einigen darf nicht in Frust enden.

Viele liebe Grüße aus Herten

Jutta Becker

Anlage: Meine Äußerung (Zitat Hertener Allgemeine 14.09.2011)

Anlage: Leserbrief von Erol Celik (Herten)